

Gegenwartstanz-Aufführung WALLS
Compagnie Linga, Pully – Katarzyna Gdaniec & Marco Cantalupo
Poschiavo, 26.-29. September 2019 – Depot Rhätische Bahn

Bei der Tanzperformance WALLS tanzen die Tänzerinnen und Tänzer mit Gipskartonplatten, wie sie auf dem Bau zur Raumtrennung verwendet werden, und tasten sich damit an das Thema Trennmauern heran, die uns aus verschiedenen Weltteilen hinlänglich bekannt sind. Die Uniformität und die Nachgiebigkeit der Platten kommen dabei immer wieder in Konflikt mit dem Endziel des Geschehens auf der Bühne: dem Mauerbau.

In der Performance WALLS wird auf- und abgebaut, er- und versetzt, errichtet und vernichtet, zusammengefügt und getrennt, manipuliert, verschoben und vereint. **In fluiden Choreographien**, die Körper verschmelzen mit dem Material und lösen sich davon, um sich wiederum untereinander zu verbinden. Menschen werden voneinander getrennt, tauchen plötzlich auf, verschwinden und scheinen sich zu vervielfachen. Eine Traumwelt zwischen zwei Räumen tut sich auf. Die Performance ist eine Allegorie für die vielfältigen Schranken, die die Nationalstaaten nach einer Periode einer relativen und vielleicht utopischen Bewegungsfreiheit erneut und allerorten errichten.

Idee und Choreographie Katarzyna Gdaniec & Marco Cantalupo

Tanz Aude-Marie Bouchard, Cindy Villemin, Valentin Henri, Kinda Gozo, Ai Koyama, Igli Mezini, Csaba Varga

Musik Mathias Delplanque, verschiedene Clips***

Licht German Schwab

Kostüme Katarzyna Gdaniec

Co-Produktion Compagnie Linga, L'Octogone Théâtre de Pully, *riverbero* Poschiavo, Gemeinde Poschiavo

Tournee mit der Unterstützung von Pro Helvetia und Corodis

Dauer ca. 60 Minuten

Katarzyna Gdaniec

Katarzyna Gdaniec wurde in Polen geboren und war schon von klein auf begeisterte Kunstturnerin. In dieser Disziplin gewann sie 1974 den Titel der europäischen Juniorinnenmeisterin. Sie studierte Tanz an der Akademie Vaganova in St. Petersburg und an der Nationalen Tanzschule in Danzig. 1985 wurde sie ins *Ballet du XX Siècle* in Brüssel aufgenommen, wo sie acht Jahre lang die wichtigsten Rollen des Repertoires von Maurice Béjart übernahm. 1987 begann sie mit eigenen Choreographien im Rahmen des Programms *Jeunes chorégraphes des Ballet du XX Siècle*. 1992 wandte sie sich ausschliesslich der Choreographie zu und gründete zusammen mit Marco Cantalupo die Compagnie Linga, für die sie bisher über vierzig Choreographien realisiert hat.

Marco Cantalupo

Marco Cantalupo wurde in Genf geboren. Nach einem kurzen Studium der Zirkuskunst wurde er in die Tanzschule des *Teatro della Scala* in Mailand und anschliessend der Staatsoper Hamburg aufgenommen, wo er sein Diplom erlangte. Bei mehreren Aufenthalten in den USA absolvierte er Weiterbildungen in der Limón-

Technik. Er tanzte an der Staatsoper Hamburg und dann später als Solist am Staatstheater Gelsenkirchen, am Nationalballett von Portugal, an der Deutschen Oper in Berlin, am Ballett des Stadttheaters Bern und am *Ballet Béjart* in Lausanne. Seit 1989 schuf er verschiedene Choreographien für unabhängige Kompagnien in Italien, worauf er 1992 schliesslich zusammen mit Katarzyna Gdaniec die Compagnie Linga gründete.

Die Compagnie Linga

Die Compagnie Linga wurde 1992 von Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo gegründet. Mit der Unterstützung der Städte Pully und Lausanne, dem Kanton Waadt und der Pro Helvetia arbeitet Linga mit dem Theater l'Octogone von Pully/Lausanne zusammen, wo sie seit 1993 in Residenz sind. Linga entwickelt einen Raum für die choreographische Recherche, wobei sie einen physischen, sinnlichen und kraftvollen Tanz auf die Bühne bringen, welcher den Einfluss der politischen und sozialen Situationen auf den Körpern befragt.

Mit der Realisation von ein bis zwei Tanzaufführungen pro Jahr macht sich Linga bald einen Namen in der schweizerischen und internationalen Szene und ist heute eine der dynamischsten Tanzkompagnien der Schweiz und wird als solche zu den wichtigsten Gegenwartstanz-Veranstaltungen eingeladen.

Link:

<http://www.linga.ch>

Daten:

Schulaufführung: 26. September 2019, 15.30 Uhr

Öffentliche Aufführungen: 27.-28. September 2019, 20.30 Uhr

Workshop: 29. September 2019, 10.00-13.00

Ort:

Depot Rhätische Bahn, Poschiavo

Organisation:

riverbero, Verein zur Förderung kultureller Veranstaltungen

www.riverbero.ch

